

Coupon

Ja, ich möchte weitere kostenlose Informationen!

Ich interessiere mich für:

- Das Grundsatzprogramm der ÖDP
- Das Vorstellungflugblatt der ÖDP
- Bildung, Erziehung und Soziales
- Umwelt, Gentechnik und Tierschutz
- Energie
- Mobilfunk
- Demokratie
- Die Mitgliedschaft in der ÖDP

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Bitte senden Sie den Coupon an:

Ökologisch-Demokratische Partei - ÖDP
Pommerngasse 1 | 97070 Würzburg

Tel. 0931/40486-0 | Fax 0931/40486-29
info@oedp.de | www.oedp.de

» Meinen Politischen Auftrag finde ich in den radikalisierenden Gleichnissen Jesu. Er gibt uns aber auch die Hoffnung und zeigt uns einen Weg, wie wir mit unseren Mitmenschen und der Schöpfung umgehen sollen. <<

Sebastian Frankenberger

ÖDP-Bundesvorsitzender,
studierte Theologie, langjähriger
Pfarrgemeinderatsvorsitzender
und stellvertretender Dekanatsrats
Vorsitzender
Notfallseelsorger

Mehr zum Thema: www.oedp.de

Ihre ÖDP vor Ort:

ödp

Ökologisch-Demokratische Partei



Christen & Ökologie

www.oedp.de

Leben mit Zukunft.

Leben mit Zukunft.

Titelbild: istockphoto

Stand: 05/11

Christen in der Politik

„Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat“
Epheser 5,2

Das Bibelzitat drückt aus, was für viele Christen die Grundlage ihres praktischen Handelns am Nächsten und für ihr gesellschaftliches Engagement ist. Die Liebe Gottes ist Grund genug für uns diese weiterzugeben und von ihr weiterzuerzählen, denn in der Liebe Gottes zu leben schafft den Freiraum sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Natur einzusetzen.

Konkret bedeutet dies sich praktisch um die Menschen in ihrem persönlichen Umfeld zu sorgen und sich gesellschaftlich für bessere Lebensverhältnisse einzusetzen – auch durch Mitarbeit in einer politischen Partei.

Christen in der ÖDP

Viele Christen engagieren sich in der ÖDP und haben einen christlichen Geist bis in die Programme der ÖDP getragen. Das bestätigt eindrucksvoll die Aussage des bekannten Journalsiten und Buchautoren Franz Alt:

„Die ödp hat das „C“ nicht im Namen sondern im Programm.“

Dennoch halten wir eine Trennung von gemeindlicher Verkündigungsarbeit und politischer Arbeit für sehr wichtig, denn beide sind wichtig, haben aber eine völlig andere Zielsetzung. Während sich die gemeindliche Verkündigungsarbeit um den Aufbau des Reiches Gottes bemüht und den Menschen den Gott der heiligen Schrift verkündet, geht es in der Politik um die irdischen Probleme. Es geht um die Organisation, Vertretung und den Ausgleich von Interessen und die Gestaltung, Ausübung und Kontrolle von weltlicher Herrschaft. Diese Trennung garantiert, dass weder die Politik instrumentalisiert noch der Glaube durch allzu Weltliches unkenntlich wird.

- ▶ Die ÖDP verzichtet bewusst auf den Zusatz „christlich“ im Parteinamen, denn Politik sollte immer überkonfessionell sein, aber sie hat den christlichen Auftrag durch mehrere Aktionen tatkräftig verwirklicht:
 - Volksbegehren „Menschen-Klonen Niemals“
 - Klageunterstützung gegen das ungerechte Elterngeld
 - Abschaffung des familienfeindlichen Büchergeldes
 - Verhinderung von 5 AKW Standorten in Bayern

Dies alles haben wir durch viel ehrenamtliches Engagement erreicht, da wir Konzernspenden an Parteien aus Überzeugung ablehnen.

Eine faire Politik

Die Botschaft Jesu ist von Kritik am bestehenden politischen System der Unterdrückung durch das römische Reich geprägt. Für uns bedeutet Unterdrückung in der heutigen Zeit die Macht der Finanzbranche und eine wachstumsorientierte, rein materialistisch geprägte Politik, die an den Bedürfnissen der Menschen vorbei geht. Nachfolge Christi bedeutet für uns daher auch die Abkehr von dieser Abhängigkeit, die Orientierung am göttlichen Schöpfungsgedanken und an der Bergpredigt.

Für die Natur:

Die Natur ist ein Geschenk Gottes und ein Zeichen seiner Liebe. Daher sehen wir es als unseren Auftrag, die Natur um ihrer selbst willen zu achten und zu bewahren. Eine Politik, die auf ständiges Wachstum und steigenden Verbrauch setzt, kann nur scheitern. Daher bekennt sich die ÖDP von Anfang an zu dem Leitsatz „Weniger ist mehr!“

Für Menschen, die in Armut leben:

Wir leben in einer gemeinsamen Welt und müssen daher endlich einheitliche Mindeststandards weltweit schaffen. Deshalb engagiert sich die ÖDP als Fördermitglied des Global-Marschal-Plan und setzt sich für eine Öko-Soziale Marktwirtschaft ein.

Für die Kleinsten:

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Dies gilt von Beginn des Lebens an bis zum Tod. Eingriffe in die Keimbahnen, Präimplantationsdiagnostik zur Selektion genetisch erwünschter Embryonen, den Handel mit ihnen und das Klonen von Menschen lehnen wir entschieden ab.

Der wirksamste Schutz für ungeborene wie geborene Kinder ist eine Politik, die es Familien wie Alleinerziehenden ermöglicht, ohne Angst vor gravierenden Nachteilen ein Kind anzunehmen und zu erziehen.

Eine Behinderung darf kein Abtreibungsgrund sein. Wir brauchen eine umfassende Beratung und konkrete Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen, verbunden mit einer gerechten Familienpolitik.

Für die Familien:

Wir treten für die bessere Anerkennung von Familienarbeit ein.

Wir fordern ein sozialversicherungspflichtiges Erziehungs- und Pflegegehalt.

Die ÖDP spricht sich klar für die Wertevermittlung in der Familie aus. Dennoch sollten Eltern für die Erziehung ihrer Kinder Wahlfreiheit genießen.

Für alte Menschen:

Wir setzen uns für ein Altern und Sterben in Würde ein. Niemand hat das Recht über Leben oder Tod eines anderen zu entscheiden. Aktive Sterbehilfe lehnen wir deswegen ab. Vielmehr setzen wir uns dafür ein durch Schmerztherapie und intensive Begleitung ein menschenwürdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

Für zukünftige Generationen:

Auch haben wir eine Verantwortung den zukünftigen Generationen eine Welt zu hinterlassen, in der es möglich ist, ein lebenswertes und menschenwürdiges Leben zu führen.